

Gemeinderat der Einwohnergemeinde Biberist

Protokoll der Sitzung Nr. 10 Laufende Geschäfte

RN 0.1.2.1

Datum/Zeit	Montag, 19. Juni 2023, 19:00 – 20:45 Uhr
Ort	Sitzungszimmer Schachen
Mitglieder	Stefan Hug-Portmann (GP) Manuela Misteli-Sieber (GVP) Dominique Brogle Peter Burki Markus Dick Priska Gnägi-Schwarz Marc Rubattel Eric Send Andrea Weiss
Ersatzmitglieder	Katharina Gysi Raffael Kurt
Vorsitz	Stefan Hug-Portmann (GP)
Protokoll	Irene Hänzi Schmid
Entschuldigungen	Sabrina Weisskopf-Kronenberg Franziska Patzen
Gäste	Martin Blaser, Vizepräsident Genossenschaft Läbesgarte Saša Gelbhaus, Geschäftsführer Läbesgarte Caroline Schlacher, Gesamtschulleiterin Ines Stahel, Leiterin Finanzen+Steuern Pascal Suter, BL Tiefbau Daniel von Arb, Leiter Spitex
Presse	-

Traktandenliste

Nr	Geschäft	Be- schluss
1	Protokoll GR Nr. 08 vom 22.05.2023 - Genehmigung	2023-74
2	Protokoll GR Nr. 09 vom 05.06.2023 - Genehmigung	2023-75
3	Budget 2023 Nachtragskredite - Beschluss	2023-76
4	Budget 2024, Rahmenbedingungen - Beschluss	2023-77
5	Spitex - Information, Geschäftsbericht 2022 - Kenntnisnahme	2023-78
6	Verschiedenes, Mitteilungen 2023	2023-79

Die vorstehende Traktandenliste wird genehmigt.

2023-74 Protokoll GR Nr. 08 vom 22.05.2023 - Genehmigung

Das Gemeinderatsprotokoll Nr. 08 vom 22.05.2023 wird einstimmig bei 1 Absenz genehmigt.

RN 0.1.2.1 / LN 3641

2023-75 Protokoll GR Nr. 09 vom 05.06.2023 - Genehmigung

Das Gemeinderatsprotokoll Nr. 09 vom 05.06.2023 wird mit folgender Anmerkung auf Hinweis von Andrea Weiss einstimmig genehmigt.

S. 175 alt:

Andrea Weiss informiert, dass diese Regelung bereits in mehreren Kantonen angewandt wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass durch die Verknappung der Produkte eine Preiserhöhung zu erwarten ist.

Konrad Gisler hatte auch schon Kontakt mit dem Läbesgarte, welcher von der Idee, das Geschirr von ihnen zu beziehen, begeistert ist.

S. 175 neu:

Andrea Weiss informiert, dass die Regelung bereits in mehreren Gemeinden im Kanton Solothurn, sowie z. B. im ganzen Kanton Bern bereits angewandt wird. Es kann davon ausgegangen werden, dass es durch eine restriktivere Handhabung von Kunststoffen in der EU zu einer Verknappung von Kunststoffprodukten und einer darauffolgenden Preiserhöhung kommen wird.

Konrad Gisler hatte auch schon Kontakt mit dem Läbesgarte, welcher von der Idee, das Geschirr von ihnen zu beziehen, interessiert ist.

Die Änderungen werden direkt im Protokoll vorgenommen. Das Protokoll wird jedoch nicht nochmals versandt.

RN 0.1.2.1 / LN 3641

2023-76 Budget 2023 Nachtragskredite - Beschluss

Bericht und Antrag der Abteilung Finanzen + Steuern

Unterlagen

- Begründungen Nachtragskredite IR 2023-1
- Begründungen Nachtragskredite ER 2023-1

Ausgangslage

Per 31. Mai 2023 wurde ein Halbjahresvergleich zum Budget erstellt, welches durch die Geschäftsleitung sowie durch die entsprechenden Bereichsleiter analysiert und kommentiert wurde. Dabei wurde festgestellt, dass bei der Mehrheit der Konten die Budgetvorgaben eingehalten werden. Konten, welche bereits überschritten wurden oder damit gerechnet wird, dass sie überschritten werden, wurden kritisch analysiert und neu berechnet.

Wird die im Budget eingesetzte Jahrestranche des Verpflichtungskredites – nicht aber der gesamte Verpflichtungskredit – überschritten, oder die Budgetierung der gesamten Jahrestranche fehlt, so ist

der notwendige Nachtragskredit für das betreffende Jahr durch den GR zu beschliessen. Diese Kreditüberschreitung ist der GV wie ein dringlicher NK zur Kenntnis zu bringen.

Erwägungen

Die Geschäftsleitung legt viel Wert auf Transparenz. Aus diesem Grund gelangt sie frühzeitig an den Gemeinderat um entsprechende Nachtragskredite zu beantragen. In der Erfolgsrechnung (ER) aufgeschlüsselt auf die Funktionen sind 9 Konten betroffen. In der Investitionsrechnung (IR) aufgeschlüsselt auf die Verpflichtungskredite sind 5 Konten betroffen. Per 30.06.2022 ist eine zusätzliche Nachtragskredit-Summe von CHF 124'190.00 in der Erfolgsrechnung und CHF 746'492.00 in der Investitionsrechnung erforderlich. In der Tabelle wurden zur besseren Erläuterung die Positionen grün markiert, die bei einer Nettobetrachtung den Nachtragskredit auf "0" ausgleichen. Die Geschäftsleitung beantragt dem Gemeinderat, die Nachtragskredite gemäss Auflistung zu genehmigen.

Nachtragskredit ER Netto CHF 60'364.00
Nachtragskredit ER Brutto CHF 124'190.00
Nachtragskredit IR Brutto CHF 746'492.00

Beschlussentwurf

1. Der Gemeinderat beschliesst die Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung, gemäss beiliegender Auflistung, in der Höhe von CHF 124'190.00.
2. Der Gemeinderat beschliesst die Nachtragskredite in der Investitionsrechnung, gemäss beiliegender Auflistung, in der Höhe von CHF 746'492.00.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Peter Burki fragt nach dem Konto 2120.3130.00, EDV Verbrauchsmaterial der Kreis- und Primarschule. **Caroline Schlacher** erklärt, dass dies Mehrkopien sowie Tonerpatronen sind. Aufgrund von Serviceverträgen sind die Mehrkopien ersichtlich und werden abgerechnet. Diese Kosten gingen in der Budgetierung der Schulen vergessen, sie wurden unter "Lehrmittel" verbucht. Dies ist jedoch nicht korrekt, da sonst pro Schüler weniger Geld für Lehrmittel zur Verfügung steht.

Markus Dick geht davon aus, dass von den Lehrmitteln sicher auch Kopien gemacht werden. Er kann es nachvollziehen, dass das Budget der Lehrmittel knapp wird, wenn auf dem gleichen Konto noch EDV-Material abgebucht wird. Er ist aber der Meinung, dass aufgrund der Falschbuchung auf dem anderen Konto Mehrausgaben möglich sind. **Caroline Schlacher** erklärt, dass im letzten Jahr die Konten einfach überzogen wurden, da es nicht gereicht hat. Andererseits sind die Kosten für Lehrmittel massiv angestiegen. Im Rahmen der ganzen Teuerung wurden nicht höhere Lehrmittelpauschalen pro Kopf als in den Vorjahren budgetiert. Die Lehrmittel wurden teurer und mit der zusätzlichen Kumulation könnten weniger Lehrmittel angeschafft werden. Selbstverständlich werden keine Lehrmittel kopiert.

Markus Dick: Es kann somit nicht davon ausgegangen werden, dass das Budget der Lehrmittel ganz aufgebraucht wird. **Caroline Schlacher** erklärt, dass versucht wird, das Budget nicht mehr zu überziehen, was aufgrund der Teuerung nicht einfach sein wird.

Kurt Raffael erklärt, dass grundsätzlich keine Lehrmittel kopiert werden. Die Lehrmittel haben eine Lebensdauer von rund 20 Jahren. Weil die Französischlehrmittel in der Kreisschule nicht mehr angeschafft wurden, konnten CHF 8'000 eingespart werden. Anstelle der Lehrmittel wurden Dossiers erarbeitet, welche anschliessend kopiert wurden, aber nicht für CHF 8'000.-. Es gilt auch zu bedenken, dass Serviceverträge nicht ganz günstig sind. Weiter achten die Lehrpersonen darauf, dass nicht unnötig kopiert wird. **Ines Stahel** ergänzt, dass die neuen Leasingverträge der Druck-/Kopiermaschinen einiges günstiger sind.

6153.3130.00 Dienstleitung Dritter: **Manuela Misteli** war der Meinung, dass der Bademeister im Winter jeweils bei uns angestellt ist und will wissen, ob dies zusätzliche Kosten sind. **Suter Pascal**

erklärt, dass dies die übliche Beschäftigung betrifft analog der Vorjahre. Die Personalkosten wurden nicht bei den Personalkosten verbucht, sondern beim Werkhof.

Markus Dick will die Anstellungsbedingungen kennen. **Pascal Suter** erklärt, dass der Mitarbeiter von der Gemeinde Derendingen angestellt ist. Im Winterhalbjahr wird er nach Biberist ausgemietet. Im Sommer arbeitet er als Bademeister im Schwimmbad Eichholz. Versicherungstechnisch ist alles in Derendingen geregelt. Die in Biberist geleisteten Stunden werden Derendingen in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund werden die Kosten nicht bei den Personalkosten sondern auf "Dienstleistung Dritter" verbucht und im Stellenetat ist er auch nicht berücksichtigt.

Priska Gnägi fragt nach der Holzfeuerung der Schulliegenschaften. Sie will das weitere Vorgehen wissen. **Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass man mit der EVB und der Bürgergemeinde den Wärmeverbund geprüft hat und zum Schluss gekommen ist, dass es sinnvoller ist, ein Wärmeverbund mit der Fernwärme der KEBAG weiter zu prüfen. Die BKW ist zurzeit in Verhandlungen mit der HIAG, da auf dem Gelände der HIAG der Wärmetauscher gebaut werden soll.

Beschluss *(einstimmig)*

1. Der Gemeinderat beschliesst die Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung, gemäss beiliegender Auflistung, in der Höhe von CHF 124'190.00.
2. Der Gemeinderat beschliesst die Nachtragskredite in der Investitionsrechnung, gemäss beiliegender Auflistung, in der Höhe von CHF 746'492.00.

RN 9.1.1.5 / LN 3475

2023-77 Budget 2024, Rahmenbedingungen - Beschluss

Bericht und Antrag der Abteilung Finanzen + Steuern

Unterlagen

- Rahmenbedingungen zum Budget 2024
- FiKo Bericht Rahmenbedingungen Budget 2024

Ausgangslage

Die Leiterin Finanzen + Steuern hat die Rahmenbedingungen zum Budget 2024 ausgearbeitet. Die Rahmenbedingungen wurden von der Finanzkommission an ihrer Sitzung vom 17.05.2023 beraten und verabschiedet.

Erwägungen

Mit der Verabschiedung der Rahmenbedingungen zum Budgetprozess werden sowohl die inhaltlichen Eckwerte und Rahmenbedingungen als auch die Termine für den Budgetprozess verbindlich festgelegt. Die Rahmenbedingungen sollen bereits bei der Budgetbearbeitung durch die Verwaltung berücksichtigt werden. Sie stellen einen Richtwert für die Erstellung des Budget 2024 dar. Das definitive Budget 2024 wird vom Gemeinderat an den Sitzungen vom 30. Oktober 2023 und 6. November 2023 behandelt und der Gemeindeversammlung am 30. November 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat beschliesst die Rahmenbedingungen zum Budget 2024.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Markus Dick fragt nach der Budget-Eingabefrist für die Kommissionen. **Ines Stahel** erklärt, dass die Aufforderung für die Abteilungen und Kommissionen bereits verschickt wurden. Bis am 4. September sind die Eingaben im System abzuschliessen. **Markus Dick** stellt fest, dass die meisten Eckwerte analog der Vorjahre sind. Die SVP stellt ebenfalls fest, dass die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre per 31.12.2022 bei CHF 20.9 Mio. liegen. Rund CHF 21 Mio. wurden in den letzten Jahren mehr eingenommen als ausgegeben. Es ist an der Zeit, dass der Steuerzahler davon profitieren kann. Er macht beliebt, der Verwaltung den Auftrag zu erteilen, das Budget mit einer Steuerfussenkung von 3 bis 5% zu berechnen. Grundsätzlich sind sie mit dem Grundsatz *der Standard des aktuellen Dienstleistungsangebotes soll grundsätzlich gehalten werden* einverstanden. Das Dienstleistungsangebot ist bekannt und wiederholt sich jährlich, die SVP erhofft sich, dass aufgrund von Effizienz und Effektivitätssteigerung plus Synergieanpassungen dies zu einem günstigeren Preis anzubieten.

Ines Stahel erklärt, dass eine Steuersenkung rund CHF 1.3 Mio. weniger Steuererträge bedeutet, plus CHF 1 Mio. weniger Steuererträge, durch die Initiative jetzt si mir draa, plus CHF 0.5 Mio. weniger durch Neubewertungsreserven. Gesamthaft ergibt das rund CHF 2.8 Mio. weniger Ertrag. Sie kann in Aussicht stellen, dass ab 2025/2026 die alten Investitionen vollständig abgeschrieben sind. Im Finanzplan, welcher mit der FiKo bereits besprochen wurde, wird versucht, ab 2025/2026 eine Steuersenkung einzuplanen.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass 1 Steuerprozent rund CHF 200'000.- umfasst. Es ist kein grosser Aufwand, das Budget mit einem tieferen Steuerfuss zu berechnen. Er wünscht aber nicht, dass diverse Varianten zu rechnen sind.

Ines Stahel informiert, dass von Seiten Kanton die neusten Zahlen eingetroffen sind. Sie ist nicht gegen eine Steuersenkung, aber es muss klar eruiert werden, was dies bedeutet.

Markus Dick befürchtet, dass es eine verpasste Chance wäre, wenn dies nicht jetzt schon beschlossen werde. Bei der Budgetierung wäre dies eine Zielvorgabe und vermehrte Anstrengungen sind zu erwarten. Ein vermehrtes Engagement ist zu erwarten, wenn vorweg Sparmassnahmen notwendig sein werden.

Marc Rubattel findet die Steuersenkung keine gute Idee. Es besteht ein Einnahmeproblem und nicht ein Ausgabeproblem. Die Verwaltung ist bereits genug gefordert mit den Einnahmen haushälterisch umzugehen. Der richtige Ansatz ist bei 125%. Sollte ein Gewinn erzielt werden, kann dies innerhalb der Budgetrunde diskutiert werden

Dick Markus stellt den Antrag das Budget mit einem Steuerfuss von 122% zu berechnen. (6 ja bei 4 nein bei 1 Enthaltung)
--

Beschluss (10 ja 1 nein)

Der Gemeinderat beschliesst die Rahmenbedingungen zum Budget 2024.

RN 9.1.1.5 / LN 3475

2023-78 Spitex - Information, Geschäftsbericht 2022 - Kenntnisnahme

Bericht und Antrag

Unterlagen

- keine

Ausgangslage

Mit Gemeinderatsbeschluss 2019-81 vom 19.8.2019 wurde der Leistungsauftrag mit der Spitex Biberist beschlossen. Gemäss Ziffer 11 des Leistungsauftrages über die Zusammenarbeit zwischen Einwohnergemeinde Biberist und der Genossenschaft Läbesgarte wird der Gemeinderat jährlich über den Rechnungsabschluss und das Geschäftsjahr informiert.

Erwägungen

Die Spitex Biberist gewährleistet den pflegebedürftigen Einwohnerinnen und Einwohner von Biberist zu Hause eine fachgerechte und bedarfsorientierte Pflege und die nötige Hilfe im Haushalt.

Beschlussentwurf

Der Gemeinderat nimmt vom Rechnungsabschluss und dem Geschäftsjahr 2022 der Spitex Biberist Kenntnis.

Eintreten

Der Gemeinderat tritt stillschweigend auf das Geschäft ein.

Detailberatung

Markus Dick wünscht, den Geschäftsbericht jeweils vorgängig einzusehen.

Martin Blaser informiert über die Idee und Projekte des Läbesgarte. Sie sehen sich als innovatives Kompetenzzentrum im Dienste unserer Mitmenschen im Raum Biberist in den Bereichen Prävention, Beratung, Begleitung, Pflege, Betreuung, Förderung und Verpflegung. Der Läbesgarte steht ein für eine bedürfnis- und ressourcenorientierte Wohn- und Lebensform und verfolgt ein kontrolliertes Wachstum ist wirtschaftlich und qualitativ erfolgreich. Er fördert das ökologische Denken und Handeln und ist auf Sicherheit bedacht.

Die Strategie des Läbesgarte

- Weiterführen des Kerngeschäftes bzw. dessen vernünftige Erweiterung
- Erhaltung der Attraktivität durch Fortsetzung des Renovationsprozesses
- Qualitative und quantitative Erweiterung des Angebots durch Pflegen und Betreuen in den bonacasa - Wohnungen
- Förderung der Spitex
- Erweiterung des Angebots Küche und Restaurant
- Steigerung der Attraktivität im personellen Bereich
- Der Läbesgarte als Ausbildungsbetrieb
- Freiwilligenarbeit, Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen und soziales Engagement
- Zusammenarbeit mit der Siedlung Läbespark
- Prüfung der Voraussetzungen für ein Kinder- und Jugendprogramm

Zukunft des Läbesgarte

- Beschaffung von Landreserven:
 - Liegenschaft, GB Biberist Nr. 450 / Burki
 - Liegenschaft, GB Biberist Nr. 3785 / Schulthess
- Projektgruppe Arealentwicklung
- Bauprojekt Erweiterung Süd, Lingerie + Bettentrakt

Ausblick

- In der näheren Zukunft beschäftigt sich die Baukommission besonders mit dem Bauprojekt Erweiterung Süd, Lingerie + Bettentrakt
- Im Weiteren müssen werterhaltende Arbeiten im Läbesgarte in Angriff genommen werden. Beispielsweise die Erneuerung der gesamten Gebäude-Schliessanlage, die Renovation der Bewohnerzimmer im Hauptgebäude, sowie der Rückbau der Liegenschaft Burki.

Sascha Gelbhaus informiert über die operative Tätigkeit im Läbesgarte:

- Alle Betten waren grossteils das ganze Jahr belegt

- beim letzten Ausbruch Ende 2022 hatten wir über 60 Corona-Erkrankungen, aber keine Todesfälle
- Im April 22 konnte der Betrieb des Restaurants wieder aufgenommen werden
- Der Läbesgarte ist ein attraktiver Arbeitgeber und wichtiger Ausbildungsbetrieb
- 260 Mitarbeitenden (176.4 Vollzeitstellen inkl. Spitex -Vorjahr 167.35 inkl. Spitex)
- davon über 40 Lehrlinge und Studierende
- 17 Berufsabschlüsse 2023
- Der Läbesgarte ist ein wichtiger Integrator in Biberist
- Die Spitex Biberist wird wirtschaftlich erfolgreich für Biberist geführt: Nach siebzehn Jahren Betrieb haben sich die geleistete Anzahl Stunden auf ca. 43'000 vervierfacht.
- Gearbeitet wird an der Reduktion der Gesundheitssystembedingten Administrationsaufwendungen: dazu braucht es eine integrierte digitale und einfache Kranken- oder Gesundheitsakte. Entsprechende Arbeiten sind am Laufen
- In der Alterssiedlung dient das vom Läbesgarte geführte Pintli der Attraktivierung. Hier wird an einem neuen Quartiersversorgungsmodell gearbeitet, welches Generationen vernetzt.

Die geleisteten Stunden der Spitex sind seit 2016 steigend. Die Schere zwischen den verrechenbaren und den nicht verrechenbaren Stunden nimmt zu. Diese Schere ist das Defizit der Spitex. Auch der Personalbestand nimmt seit 2019 stetig zu. Seit 2020 wird der Medianwert aller Spitexkosten des Kantons Solothurn erhoben. Erfreulich ist, dass die Kosten der Spitex Biberist unter dem Medianwert des Kantons liegen. Die Tarife werden so definiert, dass der Medianwert erreicht wird, was ein Plus für die Spitex Biberist bedeutet. So konnte in den letzten drei Jahren ein Plus von rund CHF 139'000 generiert werden, welche den Schwankungsfond bilden.

Für **Martin Blaser** ist dieses System nicht korrekt. Grundsätzlich gehört dieses Plus der Einwohnergemeinde. Das System ist durch einen Vergleich der verschiedenen Spitex-Organisationen entstanden. Durch die grossen Differenzen wurde vom Kanton ein Medianwert definiert. Für ihn stimmt dieses System nicht.

Fazit

Ausgangslage:

- Tarife 2022 und 2023 sind 10% tiefer als Höchstarife

Abschluss 2022:

- Mehrkosten pro Stunde verglichen mit 2020 und 2021
- Nachholbedarf nach Corona

Stefan Hug-Portmann informiert, dass die angesprochenen Schwankungsreserven mit dem Läbesgarte verhandelt wurde und die Lösung nun absolut korrekt ist.

Eric Send findet die Ausführungen sowie das Modell spannend. Et fragt nach den Synergien zwischen Spitex und Läbesgarte im administrativen Bereich und will wissen und ob sich dank den Synergien auch Kosteneinsparungen generieren lassen. **Sascha Gelbhaus** erklärt, dass dank der gemeinsamen IT die Kosten zweigeteilt werden. Weiter ist es schwierig Fachpersonen zu rekrutieren. In diesem Bereich soll ein neues Model angeboten werden (Läbesgarte und Spitex). Auch im administrativen Bereich wurde eine neue Stelle geschaffen, welche für Läbesgarte und Spitex zuständig ist. Weiteres Potenzial ist aber noch vorhanden.

Eric Send hat festgestellt, dass das Angebot der psychiatrischen Spitex fehlt. **Daniel von Arb** erklärt, dass dieses Angebot gewährleistet ist. Bei Bedarf wird mit freischaffenden Psychiatriefachleuten zusammengearbeitet. **Eric Send** will wissen, ob auch rund um die Uhr das Angebot gewährleistet ist und Notfalleinsätze möglich sind. **Daniel von Arb** erklärt, dass dies gewährleistet ist. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung wird dieses Angebot umgesetzt, weshalb dies nicht explizit auf der Homepage erwähnt ist, ist ihm nicht bekannt.

Daniel von Arb ergänzt, dass das Angebot der Psychiatrie ein Thema ist, welches an Wichtigkeit zunimmt nicht nur in der Spitex auch im Läbesgarte. Verschiedene Kooperationen werden geprüft.

Sascha Gelbhaus informiert, dass mit den umliegenden Spitex Organisationen diverse Kooperationen diskutiert werden.

Eric Send stellt fest, dass zwischen Läbesgarte und Spitex viele Synergien genutzt werden. Auf der Homepage fehlt ihm aber die Abgrenzung zwischen den beiden Organisationen. Die Spitex hat nicht einmal eine eigene Domain. Gerade bei den Spenden ist es wichtig zu wissen, wem das Geld gespendet wird, was auch nicht klar ist auf der Homepage. Weiter schlägt er vor, auch ein online Tool für Anmeldungen aufzuschalten.

Eric Send will wissen, ob Einsatzzeiten bis 23.00 Uhr geprüft wurden. Gerade im Palliativbereich wäre dies sicher sinnvoll.

Daniel von Arb erklärt, dass dies geprüft wurde. Tendenziell ist dies umsetzbar, bedingt aber eine Aufstockung der Pensen. Aus diesen Gründen ist man eher zurückhaltend, auch weil die Nachfrage eher gering ist. Aber im Palliativbereich wird dies situativ umgesetzt.

Stefan Hug-Portmann schlägt vor auch in diesem Bereich mit anderen Spitex Organisationen eine Zusammenarbeit zu prüfen.

Martin Blaser informiert, dass im Bereich der Alters- und Personalvorsorge Synergien genutzt wurden, indem im 2021 die Bereiche zusammengelegt wurden.

Daniel von Arb berichtet über den operativen Bereich:

- Zunahme der erbrachten Leistungen
- Ein besonderer Anstieg zeigte sich im Jahr 2020 während der akuten Phase der Covid19 Pandemie

Weitere Gründe sind folgende:

- die angestrebte Strategie Ambulant vor Stationär, somit kommen Patienten immer schneller aus den Spitälern
- Demographische Entwicklung
- „zu Hause bleiben zu können“ entspricht dem Wunsch einer grossen Mehrheit
- Durch das höhere Alter der Klienten, nimmt die Multimorbidität zu
- Betreuung, bzw. die Einsätze werden komplexer

- Dies alles spiegelt sich in der Personalplanung, mehr Personal, höhere Kosten
- Im Pflegebereich haben wir die tgl. Touren ausgebaut, so waren z.B. im Jahr 2019 von MO-FR 8, SA & SO 6 Pflégetouren unterwegs und heute im Jahre 2023 benötigt es Mo-FR 10, SA & SO 7,5 Pflégetouren.
- Mitarbeiterrekrutierung viel anspruchsvoller und schwieriger geworden
- die Kosten für die Mitarbeiterrekrutierung steigen
- Durch komplexere Nachbetreuung und der zunehmenden Multimorbidität der Klienten sowie der daraus folgenden Verschiebung von weniger Grundpflege zu mehr Behandlungspflege, hat sich auch der Skill- und Grade-Mix beim Personal verändert. So wurde und wird der Anteil Pflegefachpersonen HF und Fachpersonen Gesundheit höher und der Anteil an Pflegeassistenten tiefer. Dies führt unweigerlich zu Mehrkosten

Weitere Themen:

- Der Erhalt und Ausbau der Pflegequalität kam in den vergangenen Pandemie-Jahren zu kurz
- Dies gilt es wieder auszubauen, Generelle und gezielte Mitarbeiter-Weiterbildungen zu planen, sowie unsere internen Prozesse, Abläufe und Standards zu überarbeiten und wieder zu implementieren
- Die Schnelllebigkeit und der unterschiedliche Arbeitsaufwand macht die Personalplanung zusätzlich anspruchsvoll und verlangt von der Organisation und Mitarbeiter eine grosse Flexibilität
- Mit der „wachsenden“ Spitex mit mehr Mitarbeiter, musste auch die Infrastruktur/Räumlichkeiten angepasst und erweitert werden
-und es zeichnet sich bereits ab, dass mit weiterem Wachstum auch die Räumlichkeiten wieder erweitert werden müssen.
- die Ansprüche an die Organisation steigen enorm

- Klienten Zuweisungen/Anmeldungen kommen immer kurzfristiger
- Die Erwartungshaltung ist enorm gestiegen – kurzfristige Verschiebungen, Absagen, klare Einsatzzeiten, etc. sind unser Alltag geworden. Der Anspruch an die Erreichbarkeit der Spitex ist gewachsen
- Die erhöhte Schnelllebigkeit und die erhöhten Ansprüche zeigen sich auch in der Administration. Die Präsenz vom Bürodienst musste die vergangenen 5 Jahre von 2-3 Halbtagen pro Woche auf täglich und ganztags ausgebaut werden. Um das Arbeitsvolumen zu bewältigen, wurde eine neue Teilzeitstelle für Finanzen und Personal in der Spitex vor Ort geschaffen
- Mit der Umsetzung des neuen Finanzmanuals 21 werden die Leistungen und Tätigkeiten der Spitex noch detaillierter erfasst und ausgewiesen
- die Ansprüche an die Organisation steigen enorm
- Klienten Zuweisungen/Anmeldungen kommen immer kurzfristiger
- Die Erwartungshaltung ist enorm gestiegen – kurzfristige Verschiebungen, Absagen, klare Einsatzzeiten, etc. sind unser Alltag geworden. Der Anspruch an die Erreichbarkeit der Spitex ist gewachsen
- Die erhöhte Schnelllebigkeit und die erhöhten Ansprüche zeigen sich auch in der Administration. Die Präsenz vom Bürodienst musste die vergangenen 5 Jahre von 2-3 Halbtagen pro Woche auf täglich und ganztags ausgebaut werden. Um das Arbeitsvolumen zu bewältigen, wurde eine neue Teilzeitstelle für Finanzen und Personal in der Spitex vor Ort geschaffen
- Mit der Umsetzung des neuen Finanzmanuals 21 werden die Leistungen und Tätigkeiten der Spitex noch detaillierter erfasst und ausgewiesen
- Verschlechterte Zahlungsmoral gegenüber er den vergangen Jahren.

Stefan Hug-Portmann erklärt, dass die Abrechnungen der Spitex neu ab 1.1.2023 via Kanton erfolgen. Der Kanton stellt dann der Gemeinde Rechnung.

Markus Dick dankt der Spitex wie dem Läbesgarte für den fantastischen Dienst vor allem in den letzten zwei Jahren. Das Alter ist ein wichtiges Thema, schlussendlich ist es auch ein Legislaturziel. Der Läbesgarte wie auch die Spitex ist ein fairer kompetenter Ansprechpartner. Bereits mehrmals hat es sich bestätigt, dass mit dem Läbesgarte lösungsorientiert diskutiert werden kann. Es freut ihn, dass die Kosten der Spitex Biberist unter dem Medianwert liegen. Er stellt die finanziellen Bemühungen von Seiten Läbesgarte fest und bittet trotz den Kooperationen und Synergienutzungen dies auch weiterhin zu tun.

Er will die Fluktuation der Spitex wie auch im Läbesgarte wissen und ob eine Zusammenarbeit zwischen Genossenschaft Siedlung Läbespark und Genossenschaft Läbesgarte eine Option ist.

Martin Blaser erklärt, dass der Läbesgarte eigentlich eine Tochtergesellschaft des Läbespark ist. Heute ist dies nicht mehr der Fall. Synergien zu nutzen werden zwischen diesen beiden Institution schwierig zu erreichen sein. Der Läbespark wie der Läbesgarte sind bereits jetzt schon grosse Betriebe. **Sascha Gelbhaus** erklärt, dass dies seit Jahren ein Thema ist, aber er glaubt nicht, dass eine Fusion in Frage kommt.

Die Fluktuation liegt zwischen 10 und 12%. Es ist aber auch zu erwähnen, dass in den letzten Jahren die Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden stets verbessert wurden (Pensionskasse, Teuerung, etc.).

Peter Burki will wissen, wann der Zeitpunkt ist, dass jemand nicht mehr durch die Spitex behandelt werden kann und wer dies bestimmt. **Daniel von Arb** erklärt, dass in der Regel die Krankenkasse intervenieren. Sobald die Spitex Kosten höher sind als die stationären Kosten.

Martin Blaser informiert, dass die aktuell Leistungsvereinbarung Ende 2024 ausläuft. Es wird vereinbart, dass im nächsten Jahr 2024/Q2 die Verhandlungen für die Verlängerung der Leistungsvereinbarung aufgenommen werden sollen.

Beschluss *(einstimmig)*

Der Gemeinderat nimmt vom Rechnungsabschluss und dem Geschäftsjahr 2022 der Spitex Biberist Kenntnis.

2023-79 Verschiedenes, Mitteilungen 2023

1. An den Gemeinderat abgegebene Unterlagen

- Protokoll BWK vom 09.05.2023
- Protokoll BWK vom 23.05.2023
- Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsstatistik 2022
- Protokoll SoKo vom 19.04.2023
- Reglement Betreuungsgutscheine definitiv
- Protokoll HiKo vom 19.04.2023

2. Der Gemeinderat nimmt folgende Mitteilungen zur Kenntnis:

- **Gesuch Steuererlass:** Der Gemeinderat hat am 19. Dezember 2022 (GR-Beschluss 2022-144) das Gesuch um Erlass der Gemeindesteuern von M.M. abgelehnt. Der Entscheid wurde seitens des Gesuchstellers ans kantonale Steuergericht weitergezogen. Das Steuergericht hat den Entscheid mit Urteil vom 5. Juni 2023 aufgehoben und der Vorinstanz (Gemeinde) zur materiellen Neu beurteilung überwiesen. Das bedeutet, dass wir das Gesuch nochmals werden beurteilen und dem Gemeinderat zum Beschluss werden unterbreiten müssen.
- Überarbeitetes **Reglement über die Subventionierung der familienergänzenden Kinderbetreuung der Einwohnergemeinde Biberist (Subjektfinanzierung)** für die Gemeindeversammlung liegt vor (Beilage).
- **Situation Schlösschen Vorderbleichenberg:** Der Stiftungsrat der Moos-Flury-Stiftung hat an seiner Sitzung vom 22. Mai 2023 beschlossen das Schlösschen auf Ende Jahr zu schliessen. Der Grund für diesen Entscheid ist die aktuelle finanzielle Situation der Stiftung. Die Stiftung dürfte gemäss Prognose Ende dieses Jahre nicht mehr über genügend Liquidität verfügen um den Betrieb des Schlösschens finanzieren zu können. Selbstverständlich laufen gegenwärtig verschiedene Gespräche um die Schliessung zu verhindern. Trotzdem möchte ich den GR anfragen, ob er bereit ist, nochmals über eine befristete Defizitgarantie zugunsten der Moss-Flury-Stiftung zu diskutieren?
Eric Send will wissen, ob dies die Entlassung des Schlosswarts zur Folge hätte. **Stefan Hug-Portmann** bestätigt, dass dies der Fall wäre. Ebenso müssten die bereits vereinbarten Ausstellungen annulliert werden. **Raffael Kurt** will wissen, ob die Schliessung des Schlösschens mit einer Defizitgarantie von Seiten Einwohnergemeinde verhindert werden kann. **Stefan Hug-Portmann** erklärt, dass er gleichentags beim Kanton war. Es ist allen klar, dass das Schlösschen nicht geschlossen werden kann und eine Unterstützung wird zugesichert, aber nur wenn sich auch die Gemeinde daran beteiligt. Es betrifft eine Übergangsfianzierung von 2 bis 3 Jahren. Danach sollte die Strategie und die Eigentumsverhältnisse des Schlösschens geklärt sein. Die AG prüft die Neuausrichtung unter dem künstlerischen, kulturellen und kommerziellen Aspekt.
Marc Rubattel stellt fest, dass bei einer Entlassung des Schlosswarts auch der Unterhalt des Schlösschens nicht mehr gewährleistet ist. Für ihn wirkt dies wie ein Druckmittel.
Stefan Hug-Portmann erklärt, dass dies kein Druckmittel ist, der Stiftungsrat würde sich strafbar machen, wenn er bei fehlender Liquidität nicht frühzeitig intervenieren würde. Die Stiftung kann die Bilder nicht verkaufen, dies würde dem Stiftungszweck widersprechen. Deshalb gibt es nur die Schliessung, ausser die Finanzierung gelingt noch rechtzeitig.
Raffael Kurt: will wissen, ob nach der Schliessung des Schlösschen eine Verpachtung oder ein Gastrobetrieb möglich wäre. **Stefan Hug-Portman** erklärt, dass dies die AG im Rahmen

der Neuausrichtung zu prüfen hat. Sollte es tatsächlich zur Schliessung kommen, wird dies in Biberist ein grosses politisches Thema werden.

Markus Dick hat mit diesen Informationen nicht gerechnet und ist etwas überfahren. Er schlägt eine zügige Traktandierung im Gemeinderat vor. Eine Schliessung würde er schade finden, das Schlösschen ist ein Teil von Biberist.

- Schweizer Gemeinden nehmen weltweit punkto Autonomie einen Spitzenplatz ein, wie Adrian Vatter und Martina Flick Witzig in ihrem neuen Buch schreiben: [Die Rekordhalter in Sachen Gemeindeautonomie: Schweizerischer Gemeindeverband \(schweizer-gemeinde.ch\)](https://www.schweizer-gemeinde.ch)

Eric Send: Im Protokoll der BWK hat er gelesen, dass die Velobrücke der BLS erst im 2024 für die Velofahrer wieder zugänglich ist. Die Sanierung kann nicht beschleunigt werden, er schlägt deshalb aber vor, kurzfristig eine Benutzung des Trottoirs für die Velofahrer zu ermöglichen.

Stefan Hug-Portmann wird sich diesem Thema annehmen.

Markus Dick wünscht die eingestellte Statistik "Kriminal- und Verkehrsstatistik" in einer der nächsten Sitzungen zu traktandieren sowie einen Verantwortlichen der Polizei dazu einzuladen. Viele Informationen generieren auch viele Fragen, weshalb im Vorfeld ein Fragekatalog von den Fraktionen zu erstellen ist.

Auf der Homepage werden regelmässig die Chlorotanolyl Werte mit einem entsprechenden Communiqué aufgeschaltet. Oftmals sind ein bis Metabolitenwert grenzwertig oder überschritten. Diese Metaboliten sind bereits mehrere Jahre im Wasser. Die Grenzwerte wurden in den letzten Jahren durch die EU tiefer gesetzt, weshalb nun Grenzwert überschritten werden. Dank dem Mischwasser können aber die Grenzwerte eingehalten werden.

Manuela Misteli informiert, dass sie im Namen der FDP einen Antrag eingereicht hat. Es geht um Lärmbelästigung respektive nachbarrechtliche Themen. Sie wünschen eine Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Lärm.

3. Die Zirkulationsmappe enthält:

- Jahresbericht 2022 Oberwald
- Jahresbericht 2022 KEBAG AG
- Savoir vivre

RN 0.1.2.1 / LN 3636

Für das Protokoll

Stefan Hug-Portmann
Gemeindepräsident

Irene Hänzi Schmid
Protokollführerin